

Nr. 7/2019

PRESEMITTEILUNG

Helau und Alaaf: Rund 700 Tonnen Karnevalabfall werden in den traditionellen Umzugs-Hochburgen Köln, Düsseldorf und Mainz eingesammelt

Berlin, 27.02.2019. Der Höhepunkt der fünften Jahreszeit beginnt und damit auch die traditionellen Karnevalssumzüge und -festlichkeiten. In vielen deutschen Städten und Regionen wird bunt gefeiert – dabei bleiben Kamelle, Konfetti, Flaschen und Co. jedoch häufig auf Straßen und Gehwegen liegen. In den traditionellen Karnevalshochburgen Köln, Düsseldorf und Mainz haben die kommunalen Abfallbetriebe 2018 zwischen Weiberfastnacht und Aschermittwoch allein etwa 700 Tonnen Karnevalsabfall eingesammelt, davon:

- in Köln rund 496 Tonnen (Einwohner: 1,08 Mio; Fläche: 405 km²; Quelle: Landesdatenbank NRW)
- in Düsseldorf rund 130 Tonnen (Einwohner: 617.280; Fläche: 217,4 km²; Quelle: Landesdatenbank NRW)
- in Mainz rund 75 Tonnen (Einwohner: 215.110; Fläche: 97,73 km²; Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz)

Insgesamt 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Abfallbetriebe sind während der „jecken Tage“ unterwegs, um Straßen und Gehwege sauber zu halten.

Rechte und Pflichten

Soweit die kommunale Straßenreinigungssatzung dazu verpflichtet, gilt: Wer an Karneval auf öffentlichen Plätzen und Straßen feiert, hat grundsätzlich seinen hierdurch entstehenden Abfall selbst zu entsorgen und alle Verunreinigungen zu entfernen, die die Hygiene und das Stadtbild nicht unerheblich beeinträchtigen. Auskunft über die Reinigungspflichten erteilen die kommunalen Stadtreinigungsbetriebe oder die Bauämter.

Richtige Entsorgung

Für die richtige Entsorgung gilt grundsätzlich (auch an Karneval): Pfandbefreite Getränkedosen und Plastikbecher werden in der gelben Wertstofftonne entsorgt. Dorthin gehören grundsätzlich auch die Einwickelverpackungen der Süßigkeiten, die traditionell als Kamelle unter die Menschen gebracht werden. Sind die Süßigkeiten noch eingepackt, werden sie über die Restmülltonne entsorgt. Kartons, Pappbecher, Konfetti und Luftschlangen aus Papier gehören in die Altpapiertonne. Pfandbefreite Flaschen sollten die Jecken und Narren nach Farbe sortiert in die jeweiligen Altglascontainer geben. Die Faustformel: grün gehört zu grün, weiß zu weiß und braun zu braun.

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt rund 1.460 kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation. Mit über 262.000 Beschäftigten wurden 2015 Umsatzerlöse von mehr als 115 Milliarden Euro erwirtschaftet und rund 11 Milliarden Euro investiert. Die VKU-Mitgliedsunternehmen haben im Endkundensegment große Marktanteile in zentralen Versorgungsbereichen (Strom 60 Prozent, Erdgas 65 Prozent, Trinkwasser 87 Prozent, Wärmeversorgung 69

Invalidenstraße 91

10115 Berlin
www.vku.de

Kommissarische Geschäftsführung Kommunikation und Public Affairs:
Dorothea Misch
Fon +49 30 58580-221
Mobil +49 170 8580-221
Fax +49 30 58580-107
misch@vku.de

Pressesprecher:
Stefan Luig
Fon +49 30 58580-226
Mobil +49 170 8580-227
Fax +49 30 58580-107
luig@vku.de

Stv. Pressesprecherin:
Elisabeth Mader
Fon +49 30 58580-227
Mobil +49 170 8580-227
Fax +49 30 58580-107
mader@vku.de

Prozent, Abwasserentsorgung 42 Prozent). Sie entsorgen jeden Tag 31.500 Tonnen Abfall und tragen entscheidend dazu bei, dass Deutschland mit 66 Prozent die höchste Recyclingquote in der Europäischen Union hat. Die kommunalen Unternehmen versorgen 5,7 Millionen Kunden mit Breitband. Bis 2018 planen sie Investitionen von rund 1,7 Milliarden Euro, um dann insgesamt 6,3 Millionen Menschen an schnelles Internet anschließen zu können.

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt rund 1.460 kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation. Mit über 262.000 Beschäftigten wurden 2015 Umsatzerlöse von mehr als 115 Milliarden Euro erwirtschaftet und rund 11 Milliarden Euro investiert. Die VKU-Mitgliedsunternehmen haben im Endkundensegment große Marktanteile in zentralen Versorgungsbereichen (Strom 60 Prozent, Erdgas 65 Prozent, Trinkwasser 87 Prozent, Wärmeversorgung 69 Prozent, Abwasserentsorgung 42 Prozent). Sie entsorgen jeden Tag 31.500 Tonnen Abfall und tragen entscheidend dazu bei, dass Deutschland mit 66 Prozent die höchste Recyclingquote in der Europäischen Union hat. Die kommunalen Unternehmen versorgen 5,7 Millionen Kunden mit Breitband. Bis 2018 planen sie Investitionen von rund 1,7 Milliarden Euro, um dann insgesamt 6,3 Millionen Menschen an schnelles Internet anschließen zu können.